

Konferenz „Sprachkompetenzen als Voraussetzung für den beruflichen und gesellschaftlichen Erfolg in Europa“ Warschau, den 28. und 29. September 2011

ERKLÄRUNG

1. Am 28. und 29. September fand in Warschau die Konferenz „Sprachkompetenzen als Voraussetzung für den beruflichen und gesellschaftlichen Erfolg in Europa“ statt, die durch die polnische Präsidentschaft im EU-Rat und die Europäische Kommission veranstaltet wurde. Die Konferenz war der Rolle der Sprachen bei der Vorbereitung der Bürger zum Leben in dem multisprachlichen und multikulturellen Europa gewidmet.
2. An der Konferenz nahmen Sprachexperten aus den Mitgliedsstaaten der Europäischen Union, Lehrerinnen und Lehrer sowie Hochschuldozenten, Vertreter der Forschungseinrichtungen, der Nationalagenturen des Programms Lebenslanges Lernen, Koordinatoren von European Language Label, Mitarbeiter der Fremdsprachen- und Lehrerbildungszentren, Mitglieder der Übersetzervereine, Studenten sowie Vertreter der Institutionen der Europäischen Union und des Europarates teil.
3. Die Konferenzteilnehmer:
 - a) haben ihre Zufriedenheit zum Ausdruck gebracht, dass die Konferenz verschiedenartige Aspekte der sprachlichen Bildung, darunter insbesondere die vor- und fröhschulische Bildung, die Vermittlung der Kenntnisse in multikulturellen Klassen, die berufliche Ausbildung; Bildung für Mobilität, Internationalisierung der Hochschulbildung sowie Bildung für die Bedürfnisse des Marktes der sprachlichen Dienstleistungen umfasste;
 - b) haben es betont, dass die Schaffung des Europäischen Tages der Sprachen durch die Europäische Union und den Europarat im Jahre 2001 einen wichtigen Beitrag zur Steigerung des Bewusstseins der Öffentlichkeit für den Stellenwert der Sprachkompetenzen geleistet hat;
 - c) haben ihre Überzeugung zum Ausdruck gebracht, dass die im Rahmen des Wettbewerbs European Language Label realisierten Projekte die sprachliche

Vielfalt Europas fördern, eine hochwertige Basis für die besten innovativen Praktiken des Sprachenlernens bilden, die nationalen Praktiken der Sprachvermittlung und des Sprachenlernens durch die Einführung von Autoren-Sprachbildungsprogrammen und innovativen Lehrmethoden sowie durch die Nutzung moderner Kommunikationstechniken bereichern und attraktiver gestalten;

- d) wussten das bisherige Werk der Europäischen Kommission und der Mitgliedsstaaten im Bereich Mehrsprachigkeit, insbesondere das im Sommer 2011 verkündete Sprachpaket, zu schätzen;
 - e) haben dazu aufgerufen, für die Beförderung der Sprachvermittlung und des Sprachenlernens entsprechende Stellung in der neuen Generation der EU-Bildungs- und Jugendprogramme zu gewährleisten;
 - f) haben es zum Ausdruck gebracht, dass die Berufung der Arbeitsgruppe „Sprachen“ durch die Europäische Kommission zur Stärkung der Zusammenarbeit, zum Austausch der Erfahrungen und der guten Praktiken zwischen den Mitgliedsstaaten im Bereich Mehrsprachigkeit sowie zur besseren Vorbereitung der Bürger zur Bildungs- und Berufsmobilität beitragen würde.
4. Die Konferenz hat es veranschaulicht, dass gute Fremdsprachenkenntnisse eine Schlüsselkompetenz sind, die für das Funktionieren in der heutigen Wirklichkeit und auf dem Arbeitsmarkt erforderlich ist und die Bildungschancen der Jugendlichen sowie die berufliche Mobilität der Erwachsenen steigert. Die Folgerungen aus den Arbeiten der Diskussionsgruppen haben es bestätigt, dass die Mehrsprachigkeit nicht nur das Erbe Europas ist, sondern auch die Chance für die Schaffung einer offenen Gesellschaft darstellt, die die kulturelle Differenzierung respektiert und zu der Zusammenarbeit bereit ist.

Warschau, den 29. September 2011